

Studien-/Bachelor-/Masterarbeit: „Skalierung eisenbasierter Fischer-Tropsch-Katalysatorsysteme“

Kennziffer: 8004

Die Arbeitsgruppe "Systemverfahrenstechnik" beschäftigt sich mit der Katalysator-, Reaktor- und Prozessentwicklung für katalytische und elektrochemische Verfahren. Hier greifen chemische Grundlagenforschung der Themengebiete Katalysatorenentwicklung, Anlagenbau, Automatisierung und Analytik ineinander. Theorie und Praxis verschmelzen in anwendungsorientierten Projekten zu umweltrelevanten, nachhaltigen Zukunftstechnologien im Zusammenhang mit Carbon Capture and Utilization (CCU).

Was Sie bei uns tun

Im Rahmen der angebotenen Stelle sollen unter chemisch-ingenieurwissenschaftlichen Aspekten leistungsstarke Fischer-Tropsch-Katalysatoren strukturiert und geträgt werden, um diese zukünftig in industriell-relevanten Anlagen einsetzen zu können.

Was Sie mitbringen

Sie sind Student/in der Verfahrenstechnik, der Chemie, des Chemieingenieurwesens oder eines vergleichbaren Studienganges.

Zusätzlich bringen Sie ein großes Interesse an selbstständiger, experimenteller Arbeit und chemisch-ingenieurwissenschaftlichen Fragestellungen mit. Gute Englischkenntnisse sind ebenfalls von Vorteil.

Was Sie erwarten können

Wir bieten Ihnen ein spannendes und interdisziplinäres Arbeitsumfeld mit Verantwortung und Raum für Ihre Ideen. Sie sind Teil eines jungen und dynamischen Teams und haben die Möglichkeit, die strategische Weiterentwicklung des Fraunhofer IKTS aktiv zu begleiten.

Dabei werden Ihre Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens von der Experimentplanung, -durchführung und -auswertung bis hin zur Verschriftlichung geschult und gefördert. Eine intensive Betreuung gewährleistet einen hohen Wissenszuwachs sowohl in den Bereichen Katalysatorherstellung, -modifizierung und -trägerung als auch in reaktionstechnischen Verfahren und gaschromatografischen Auswertungsmethoden.

Wir wertschätzen und fördern die Vielfalt der Kompetenzen unserer Mitarbeitenden und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung sowie sexueller Orientierung und Identität.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Die Vergütung richtet sich nach der Gesamtbetriebsvereinbarung zur Beschäftigung der Hilfskräfte.

Mit ihrer Fokussierung auf zukunftsrelevante Schlüsseltechnologien sowie auf die Verwertung der Ergebnisse in Wirtschaft und Industrie spielt die Fraunhofer-Gesellschaft eine zentrale Rolle im Innovationsprozess. Als Wegweiser und Impulsgeber für innovative Entwicklungen und wissenschaftliche Exzellenz wirkt sie mit an der Gestaltung unserer Gesellschaft und unserer Zukunft.

Fragen zur Stelle beantwortet Ihnen gern:

Herr M. Medicus
Tel.: 0351 2553-7866